

24.05.2024 – 13:02 Uhr

61. ERA-Kongress: Semaglutid reduziert signifikant das Risiko für schwerwiegende Nierenerkrankungen, kardiovaskuläre Folgen und Sterblichkeit bei Patienten mit Typ-2-Diabetes und chronischer Nierenerkrankung, bahnbrechende Studie zeigt

Stockholm (ots/PRNewswire) -

Eine bahnbrechende Studie, die heute auf dem 61st ERA-Kongress vorgestellt wurde, hat gezeigt, dass Semaglutid das Risiko für schwerwiegende Nierenerkrankungen, kardiovaskuläre Folgen und die Gesamtmortalität bei Patienten mit Typ-2-Diabetes und chronischer Nierenerkrankung deutlich reduziert.

Bei der FLOW-Studie (Evaluate Renal Function with Semaglutide **O**nce **W**eekly) handelt es sich um eine doppelblinde, randomisierte, placebokontrollierte internationale Studie mit 3.533 Patienten und einer mittleren Nachbeobachtungszeit von 3,4 Jahren. Die Studie sollte die Wirksamkeit und Sicherheit von Semaglutid, einem einmal wöchentlich subkutan zu verabreichenden Glucagon-like Peptide 1 (GLP-1)-Rezeptor-Agonisten, bei der Vorbeugung von schwerwiegenden Nierenschäden, insbesondere Nierenversagen, erheblichem Verlust der Nierenfunktion und Tod durch Nieren- oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen, bei Personen mit Typ-2-Diabetes und chronischer Nierenerkrankung untersuchen. Die Patienten erhielten entweder einmal wöchentlich 1,0 mg Semaglutid oder Placebo.

Die Teilnehmer, die Semaglutid erhielten, hatten ein um 24 % geringeres Risiko für den zusammengesetzten primären Endpunkt, einschließlich Nierenschäden und Tod aufgrund von kardiovaskulären und nierenbedingten Ursachen, im Vergleich zu den Teilnehmern, die Placebo erhielten. Diese Risikoreduktion war sowohl bei nierenspezifischen als auch bei kardiovaskulären Todesfällen konsistent.

Auch bei den sekundären Endpunkten zeigte Semaglutid signifikante Verbesserungen. Der Gesamtanstieg der eGFR war um 1,16 ml/min/1,73m²/Jahr langsamer, das Risiko schwerer kardiovaskulärer Ereignisse wurde um 18 % und das Risiko der Gesamtmortalität um 20 % gesenkt.

Professor Vlado Perkovic kommentierte: "Die Anwendung von Semaglutid bei Menschen mit Typ-2-Diabetes und chronischer Nierenerkrankung kann das Risiko schwerer Nierenschäden und das Risiko von kardiovaskulären Ereignissen, kardiovaskulärem Tod und Tod insgesamt verringern. Diese Vorteile bedeuten eine tiefgreifende klinische Wirkung, die Nieren, Herzen und Leben von Patienten mit Typ-2-Diabetes und chronischer Nierenerkrankung rettet. Darüber hinaus untermauern die beruhigenden Sicherheitsergebnisse den hohen potenziellen Wert von Semaglutid in dieser Bevölkerungsgruppe."

Chronische Nierenerkrankungen betreffen weltweit mehr als 800 Millionen Menschen und sind besonders häufig bei Menschen mit Typ-2-Diabetes anzutreffen. Chronische Nierenerkrankungen stellen ein erhebliches Risiko für Nierenversagen, kardiovaskuläre Ereignisse und Tod dar, was den dringenden Bedarf an Forschung zu ihrer Prävention und Behandlung unterstreicht.

Die FLOW-Studie wurde von einem akademisch geleiteten Lenkungsausschuss in Zusammenarbeit mit dem Studiensponsor Novo Nordisk überwacht, der auch den Studienbetrieb leitete. Die Studie wird heute im New England Journal of Medicine veröffentlicht und auf dem 61. ERA-Kongress in Stockholm, Schweden, vorgestellt.

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/61-era-kongress-semaglutid-reduziert-signifikant-das-risiko-fur-schwerwiegende-nierenerkrankungen-kardiovaskulare-folgen-und-sterblichkeit-bei-patienten-mit-typ-2-diabetes-und-chronischer-nierenerkrankung-bahnbrechende-studie--302152931.html>

Pressekontakt:

Luke Paskins,
press@era-online.org; +44 (0)7837 684372

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100098869/100919750> abgerufen werden.